

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1952

84 (9.4.1952)

Wo Heilige und Steine wachsen

Im Trommelwirbel spanischer Passions-Prozessionen — Kastilische Strenge und Verhaltenheit

Madrid, Spanien ist in diesen Tagen von dem gedämpften Trommelwirbel und den schrillen Trompetenschall der Passions-Prozessionen erfüllt. Tag und Nacht ziehen sie durch die Straßen der Städte und Dörfer. Sie haben eine bannende Kraft und geben sich tief die Gedächtnis. In einigen Orten haben sich die Traditionen der Karwoche auf ganz besondere Weise herauskristallisiert. Dies gilt zumal für die „Semana Santa“ Sevillas und Valladolid. Die eine ist ebenso Ausdruck des Südens und der Andalusier, wie die andere den Norden und kastilischen Wesen verkörpert.

Die Menschen-Massen, an denen sie vorübergetragen wird, fühlen sich in religiösem Schauer in die Krisis gedrungen. Die Männer ihres Ehrengeleites begeben sich ihrer Persönlichkeit, indem sie in die gleichmachende Uniform der Bußer-Kutte schlüpfen und eine spitze Kapuze, die das Gesicht ausdeckt, über den Kopf ziehen. Während sie in Namentlosigkeit und Gleichförmigkeit — bis in die Bewegungen hinein — schweigend dazwischen, verborgen andere sich unter dem Trügeris der viele Zentner schweren Standbilder — der „pasos“ — wuchern und schleppen und geben schweißend und schauend ihre letzten Kräfte her, um im Rhythmus des schmerzenden, kurzen Prozessions-Schrittes ihre leicht wankende Last von Hand zu Hand zu tragen. Zermalmend scheinen die Ansprüche darauf, Herr seiner selbst und seiner Geschichte zu sein. Jeder ist Sklave des Übermenschlichen.

Grund unterliegen. Sie erfreuen sich ihres Lebens und lassen sich von dem Rausch des Frühlings tragen; von seinen Düften nach Jasmin und Orangen, nach Nelken und Rosen, denen die Wolken des Wetters und die Schwärze der dröhnenden Ökziden herbe Akazien setzen. Was nach Plan und Einteilung aussehen könnte, fehlt der überzeitliche Augenblick und das Nichtübergeordnete triumphiert. Zeugnis dafür bieten die sogenannten „pasos“ — die „Skizzen“ — mit denen die „pasos“ von Namenlosen gezeichnet werden. Sie sind aus dem Hinterlassenen geboren, sind Herzensarbeit. Liebesgedanken oder Komplikationen, die Sekunden lang über der Menge schweben und in den meisten Fällen für immer ohne Spur verhallen. Den Händen der Andalusier errät jedes Ding leicht und zum Leben. Selbst die Passion des Herrn wird ihnen Spiel, Feit, Genuß und seltsame Verströmen ihrer selbst.

Schwer und ernst treten dagegen die religiösen Umzüge der Valladolider an, weniglich hängt an der Rivalität mit Sevilla und durch Zugeländnis an den Fremdenverkehr stehen Wasser in den Wein ihrer Strenge gegossen würde. Das Heitere im Schweren geht diesen Kastiliern ab. Sie sind Brüder Jesus Petrus, der dem Mähdas das Ohr abschlug. Sie sind von ihrem Herrgott aus einem Stück geschnitten worden. Sie gleichen bewiesenen Holzplastiken ihrer „pasos“. Oder sie erinnern an die Prozessionsbilder ihres landesmäßigen Malers Solana, der wie kein anderer zuvor nachher die eigenartige Verschlussheld der kastilischen Frömmigkeit festgehalten hat. Die Kapuzen der Bruderschaften sind unter ihnen erst in den letzten Jahren aufgenommen. In Valladolid wird auch die „Mutter der Schmerzen“ nicht von verrückten Zuschauern bewundert, obwohl gerade diese Stadt die besten „Flamenco“-Volkslieder beherbergt.

Die spanischen Prozessionen sind in der letzten Zeit der letzten Jahre aufgenommen. In Valladolid wird auch die „Mutter der Schmerzen“ nicht von verrückten Zuschauern bewundert, obwohl gerade diese Stadt die besten „Flamenco“-Volkslieder beherbergt.

Weniger Gold, Silber und Perlen, weniger Spitzen, weniger Blumen — zu Orem liegt die kastilische Hochflucht oft noch laub — weniger Zauben und insgesamt weniger Volkstum bieten die Umzüge dieser stark-verhaltenen Menschen. Die Tiefe des religiösen Erlebens wird nicht mit Frivolität aufgeputzt. Hier wird das Erlaubte, was die spanische Bildhauer des 18. Jahrhunderts geschaffen haben, die Arbeiten der Beignarde, Juan de Juni und ihrer Schüler aus den Kirchen und zwar aus dem Mähdas eines fromm-gläubigen Sinnspielers bestimmt, in dem das Volk in ledenschafflicher Aufreißung das Leiden und Sterben des Herrn in sich wiedererkennen hilft, und nachträglich, nicht die Malerei und das Vielfältige sind vorzuziehen. Wir befinden uns in dem Teil des Landes, das die Mytiker Theresa von Avila und Johanna von Kraus geboren hat, in Kastilien, wo Heilige und Steine wachsen.

Rom — Begegnung von Christum und Antike

Die harmonische Begegnung von Antike und Christentum, die der Eupien Stadt ihr einzigartiges Gepräge gibt, kommt auf dieser Aufnahme vom Forum Romanum zum Ausdruck. Die Kirche St. Lucae e. Martini, von G. de Corona um 1560 erbaut, umschließt neben einer Christusfigur von Thorwaldsen 16 Säulen des einstigen Sekretariats-Senatums. Nur wenige Schritte sind es von dem dümmrigen Innern der Barockkirche zum Regen des Septimius Severus oder zu den Säulen des Senatstempels im heißen Sonnenschein.



Foto: E. Bauer

Zeitung mit den Ohren gelesen

Automatische Lesemaschine für Blinde — Innenministerium prüft Finanzierung

Der in Hameln an der Weser wohnende Elektrophysiker Dipl.-Ing. Walter Blum, hat in jahrelanger Forschungsarbeit eine Lesemaschine für Blinde entwickelt, die in Kürze fabrikmäßig hergestellt werden soll. Nach Mitteilung von Dr. Blum wird die Finanzierung einer seriellen Herstellung dieses Geräts gegängig vom Bundesinnenministerium geprüft.

Die Erfindung selbst beruht auf dem Prinzip der Blinde selbst. Man könnte die Blinde durch die Reibung des Fingers auf dem gezeichneten Schriftbild zu erfahren und auf diese Weise an den kulturellen Erzeugnissen der geistigen Welt teilzunehmen. Da diese Blindenschrift nur einen höchst unvollkommenen Ersatz darstellt, weiß niemand besser als der Blinde selbst, wie schwierig die Blende selbst mit der Stenografie verfahren, die bekanntlich auch dem geübtesten Blenden nicht der Mühe entbehrt, seine Klänge und Wortsymbole gedanklich schnell in die Normalchrift und damit in die seinen Denkvorgängen angemessenen und wohlverstandenen Sprachlaute zu übertragen.

Um so größere Bedeutung kommt der Erfindung des Dr. Blum zu. Schon früher hatte man versucht, das gedruckte Wort durch elektrische Abteil-Apparaturen in akustische Laute zu verwandeln. Diese Konstruktionen aber hatten zwei Nachteile: entweder waren sie sehr beschwerlich veränderbar, da sie nur ganz bestimmte Buchstabenformen und Schrifttypen erfaßten und Sonderdrucke für Blinde erforderlich machten. Oder die Apparaturen waren immer nur für kurze Zeit benutzbar, da sie den Blenden schnell ermüdeten; sie zwangen ihn nämlich die nach wechselnde Folge von Tonblenden zu Buchstaben, Worten und Sätzen zusammenzufügen und forderten damit eine außerordentliche geistige Konzentration.

Der Erfinder selbst hofft, mit seiner Lesemaschine eine Leseschwindigkeit von etwa 600 Buchstaben in der Minute zu erreichen. Wie Professor Strehl bereits beim Bekantwerden dieser Entdeckung mitteilte, war damit zu rechnen, daß mit Hilfe der Blumenschen Lesemaschine in Kürze Vokale, Konsonanten, Umlaute und Doppel-Laute gut verständlich miteinander verbunden werden; diese inwischen erarbeitete Effekt aber bedeutet, daß Silben und Worte — wenn auch in monotoner Sprechweise — doch so klar und zusammenhängend wiedergegeben werden, daß sie sich nicht mehr wesentlich von normalen Vorlesen unterscheiden. Der ungeheure Vorteil dieser automatischen Lesemaschine dem Vorlesen gegenüber aber besteht darin, daß der Blinde nicht mehr auf fremde Hilfe angewiesen ist und daß er — was mindestens ebenso wichtig ist — einen schwierigen Text beläufig „lesen“ kann, ohne einen Vorleser zu erwidern oder sich selbst über das Punktschrift der Braille-Schrift bis zum Beginn der gewünschten Textstelle zurückwenden zu müssen. Von entscheidender Bedeutung ist natürlich der Umstand, daß ihm häufig jedes gedruckte Wort, sei es in Zeitungen, Zeitschriften oder Büchern, zugänglich ist.

Blum geht von ganz ähnlichen technischen Voraussetzungen aus; aber — seine Lesemaschine beruht auf einem Prinzip, wonach mit Hilfe einer lichtelektrischen Zeile normal gedruckte Buchstaben und Schreinschreibenschrift, ganz gleich welcher Druckart, eingepannt abgelesen und unmittelbar in verständliche Sprachlaute umgewandelt werden können. Das erste Urteil eines erfahrenen Fachmannes über diese bahnbrechende Erfindung ist so optimistisch, daß alle Blinden wieder neue Hoffnungen schöpfen dürfen. So schreibt der Direktor des Blindenstudieninstituts in Marburg an der Lahn, Professor Dr. Carl Strehl, in einer eingehenden Würdigung der Blumenschen Konstruktion, daß hier zum ersten Male eine Lösung der ersten Szene an, der Verlauf der Handlung dem tragischen Höhepunkt zu. Bücher wie dem Theater wieder echte Erregung geben, die sehr richtig, als die eigentliche Schlüssel der Szene erkannt, die zur Zeit an psychologischen Staffetten übergeben werden. Der griechische Stoffkreis ist wie kein anderer geeignet, Wege zu geistig-blutvoller Erneuerung zu weisen, wenn Dichter von der Form- und Sprachkraft Blühen in dem modernen Theater erwecken.

Blum geht von ganz ähnlichen technischen Voraussetzungen aus; aber — seine Lesemaschine beruht auf einem Prinzip, wonach mit Hilfe einer lichtelektrischen Zeile normal gedruckte Buchstaben und Schreinschreibenschrift, ganz gleich welcher Druckart, eingepannt abgelesen und unmittelbar in verständliche Sprachlaute umgewandelt werden können. Das erste Urteil eines erfahrenen Fachmannes über diese bahnbrechende Erfindung ist so optimistisch, daß alle Blinden wieder neue Hoffnungen schöpfen dürfen. So schreibt der Direktor des Blindenstudieninstituts in Marburg an der Lahn, Professor Dr. Carl Strehl, in einer eingehenden Würdigung der Blumenschen Konstruktion, daß hier zum ersten Male eine Lösung der ersten Szene an, der Verlauf der Handlung dem tragischen Höhepunkt zu. Bücher wie dem Theater wieder echte Erregung geben, die sehr richtig, als die eigentliche Schlüssel der Szene erkannt, die zur Zeit an psychologischen Staffetten übergeben werden. Der griechische Stoffkreis ist wie kein anderer geeignet, Wege zu geistig-blutvoller Erneuerung zu weisen, wenn Dichter von der Form- und Sprachkraft Blühen in dem modernen Theater erwecken.

Das erste Urteil eines erfahrenen Fachmannes über diese bahnbrechende Erfindung ist so optimistisch, daß alle Blinden wieder neue Hoffnungen schöpfen dürfen. So schreibt der Direktor des Blindenstudieninstituts in Marburg an der Lahn, Professor Dr. Carl Strehl, in einer eingehenden Würdigung der Blumenschen Konstruktion, daß hier zum ersten Male eine Lösung der ersten Szene an, der Verlauf der Handlung dem tragischen Höhepunkt zu. Bücher wie dem Theater wieder echte Erregung geben, die sehr richtig, als die eigentliche Schlüssel der Szene erkannt, die zur Zeit an psychologischen Staffetten übergeben werden. Der griechische Stoffkreis ist wie kein anderer geeignet, Wege zu geistig-blutvoller Erneuerung zu weisen, wenn Dichter von der Form- und Sprachkraft Blühen in dem modernen Theater erwecken.

Das erste Urteil eines erfahrenen Fachmannes über diese bahnbrechende Erfindung ist so optimistisch, daß alle Blinden wieder neue Hoffnungen schöpfen dürfen. So schreibt der Direktor des Blindenstudieninstituts in Marburg an der Lahn, Professor Dr. Carl Strehl, in einer eingehenden Würdigung der Blumenschen Konstruktion, daß hier zum ersten Male eine Lösung der ersten Szene an, der Verlauf der Handlung dem tragischen Höhepunkt zu. Bücher wie dem Theater wieder echte Erregung geben, die sehr richtig, als die eigentliche Schlüssel der Szene erkannt, die zur Zeit an psychologischen Staffetten übergeben werden. Der griechische Stoffkreis ist wie kein anderer geeignet, Wege zu geistig-blutvoller Erneuerung zu weisen, wenn Dichter von der Form- und Sprachkraft Blühen in dem modernen Theater erwecken.

Das erste Urteil eines erfahrenen Fachmannes über diese bahnbrechende Erfindung ist so optimistisch, daß alle Blinden wieder neue Hoffnungen schöpfen dürfen. So schreibt der Direktor des Blindenstudieninstituts in Marburg an der Lahn, Professor Dr. Carl Strehl, in einer eingehenden Würdigung der Blumenschen Konstruktion, daß hier zum ersten Male eine Lösung der ersten Szene an, der Verlauf der Handlung dem tragischen Höhepunkt zu. Bücher wie dem Theater wieder echte Erregung geben, die sehr richtig, als die eigentliche Schlüssel der Szene erkannt, die zur Zeit an psychologischen Staffetten übergeben werden. Der griechische Stoffkreis ist wie kein anderer geeignet, Wege zu geistig-blutvoller Erneuerung zu weisen, wenn Dichter von der Form- und Sprachkraft Blühen in dem modernen Theater erwecken.

Helgoland — Insel der Ratten

Die einzigen Tiere der verwüsteten Insel entern zu Tausenden jedes Schiff

Kiel (AP). Es gibt wohl kaum ein Fleckchen Erde auf der Welt, auf dem pro Quadratmeter mehr Sprengstoffe in Form von Bomben, Mörnern und Muniton für Explosionen gebracht wurden, als auf der winzigen Insel Helgoland. Die Verwüstung ist unbeschreiblich. Man kann sich einfach nicht vorstellen, daß Lebewesen so etwas auf der Dauer von über sieben Jahren überstehen können. Aber es gibt doch welche. Nach vorläufigen Schätzungen ist die Insel heute von Zehntausenden von Landskröten bevölkert.

Die Bakterienstämme aus dem Meeresschlamm in Spezial-Druckbehältern lebend ins Tageslicht zu bringen.

Gegen die Piraterie der Ehefrauen London (AP). Großbritanniens Ehemänner haben in dem jahrtausendalten Streit um die Aufteilung des Lohnverdienstes über Nacht von einer Seite Unterstützung erhalten, von der sie das nie erwartete. Vom der Präsidentin und den drei Vorsitzenden der baltischen Hausfrauen-Vereinigung. Diese vier wichtigen Persönlichkeiten entschieden in einer Sitzung ihres Verbandes, daß der Mann über den Geldbeutel zu bestimmen habe.

Das erreichte einen Sturm der Entrüstung bei den übrigen Mitgliedern, die meinten, erst müsse der Mann das Haushaltsgeißel auf den Tisch legen, und was dann noch übrig bleibt, müsse geteilt werden. Die Präsidentin, Frau Helena Normanton, erklärte, das sei mehr als Gleichberechtigung, das sei Piraterie. Kurz entschlossen legt sie den Vorschlag nieder. Ihr folgten die Vorsitzende und die beiden stellvertretenden Vorsitzenden.

Nach dem Massenkücktritt des Vorstandes bleibt der dritte stellvertretende Vorsitzende übrig — es ist ein Mann.

In dem Baracken der Arbeiter überfallen sie wie eine hungrige Meute nachts die Proviantkästen, nageln Löcher in die Wände, zerfressen Schuhe und Zeug und zerknabben die Flurbretter. Im Dunkeln nagten sie an den Leitungen der Posteinrichtungen und im Hafen eilern sie die Schiffe wie eine Herde Piraten.

Auf Helgoland hat es, wie in jedem anderen Hafen der Welt, immer Ratten gegeben. Die Frage ist nur, wie haben sie die Jahre überleben können, in denen sie die meisten so gewöhnliche menschliche Siedlung verlassen mußten? Ein Sprecher des Landesverwalters in Kiel hat jedoch eine sehr einfache und einleuchtende Erklärung: Müllhaufen hat es auch immer auf Helgoland gegeben, einen der Kriegsmarine im Nordosthafen und einen bei dem Dorf auf dem Unterland. Das und die zurückgebliebenen Nahrungs- und Stoffreste in den verschütteten Kellern der Helgoländer brachten den Ratten jahrelang einen reich gedeckten Tisch.

Da es kaum anderes Getier auf Helgoland gibt, sollte man sich die Besetzung der Plage leicht vorstellen: Gift in großen Mengen würde ein Massensterben unter den Ratten hervorrufen, denn nach sieben Jahren Müll sind sie auf Leckerbissen gut zu sprechen. Aber — da macht die Vogelwelt einen Stich durch die Rechnung. Es sollen so rasch wie möglich Slag-vögel angesiedelt werden, um die Würden an dem Gift genau so schnell eingehen, wie die Ratten.

Und so hat diese Inselplage eine weitere Gai-gesfrist, bis die Gemeinde wieder angesiedelt wird und die normale Battenbekämpfung genau wie auf dem Festland die Zahl der Ratten schnell dezimieren dürfte. Bis dahin sind die Arbeiter ihrer einzigen Feinde, denn eine sonstige Rattensjagd muß und kann hier Kino und Theater ersetzen.

Aus der Tiefsee an den Tag San Francisco (AP). Unheimliche, bizarre rote und grüne Krustentiere, Fühlerräucher, Würmer und Seeanemonen, wie sie das menschliche Auge noch nie gesehen hat, wurden kürzlich von einer dänischen Tiefsee-Expedition vor der Küste der Philippinen-Hauptinsel Mindanao aus 3000 Meter Tiefe aus dem Meer geholt.

Die Forscher machten dabei die Entdeckung, daß es in etwa 3000 Meter Tiefe keine Fische mehr gibt. Die Pflanzenwelt auf dem Meeresboden aber so üppig und vielfältig ist wie in tropischen Dschungeln. Fische und Krustentiere, die in völliger Dunkelheit und unter eisigen Temperaturen und hohem Wasserdruck am Meeresboden leben, kommen durchweg tief an die Oberfläche. Doch gelang es, große Men-

Der Urbeleg des Lebens stammt nach christlich-aberastischer Auffassung aus dem Ei. Auch unsere Erde und mit ihr alles Organische im Universum ist nach dieser Auffassung aus dem Ei entstanden. Doch heute sind daher die Kräfte, die das abstrahierende Tempel mit einem — Strahlengel gestrichelt!

Das Ei war vor der Henne Die Henne ist eine der Tiere, die man am leichtesten als Urform des Lebens betrachten kann. Die Henne ist eine der Tiere, die man am leichtesten als Urform des Lebens betrachten kann. Die Henne ist eine der Tiere, die man am leichtesten als Urform des Lebens betrachten kann.

300 Eier legt ein Huhn Zeit ihres Lebens: manche tollten es aber auch nur auf 600 bringen. Außer der kalten Jahreszeit legt jede Henne tatsächlich jeden Tag ein Ei — und wird trotzdem als „summe Henne“ verächtlich, während die ganze Sympathie dem Opretamen gilt — wie es nun einmal eben ist auf der Welt!

3-10 Tage braucht ein Ei. In jedem Ei enthalten: Außer Vitamin C sind fast alle bisher erforschten Vitamingruppen vertreten. Zwei Eier genügen schon, um 3 Prozent unserer Körperwärme zu garantieren, 14,8 Prozent der Atmung unserer Muskulatur wieder zuzusetzen, 7,5 Prozent für unsere Zähne und Knochen nötigen Kalzium zur Verfügung zu stellen, 30 Prozent des für unsere Körperfunktionen notwendigen Phosphors, 14,6 Prozent des für unser Blut bedeutsamen Eisens, 30 Prozent des Vitamins A.

Soll erdichtet werden, mit zahlreichen Varianten, erzielt durch den Wechsel von Farben, durch seine Ornamentplatten und Pilaster. Diese naive Reklame einer der bedeutendsten Industrieformen ist charakteristisch für die kulturelle Verarmung und Hilflosigkeit unserer Generation bei ihren verkommenen Versuchen, unsere Umgebung schön zu gestalten. Dieses Beispiel bringt zum Bewußtsein, wie sehr wir uns in einer belanglosen Alltags-Zivilisation festgehoben haben. Natürlich: Die Kunst der Schönheit ist ein unversiegender Nachahmungstrieb geworden, der sich mit einer rein äußerlichen, kosmischen Oberflächenbehandlung begnügt, während sich natürlich die echte schöpferische Formgebung mit der inneren Struktur der Industrieprodukte und Bauten entwickeln muß. Unsere davongelaufene Zivilisation kann nur wieder unter Kontrolle gebracht werden, wenn sich Industrie und Bauwirtschaft die höhere Qualität zumute machen, die sich aus organischer Formgebung ergibt.

Der in Baden-Baden lebende Dramatiker Franz Böhler ist in Karlsruhe kein Unbekannter. Seine an badisches Staatstheater unter der Regie von Felix Hauschah aufgeführten Dramen „August der Starke“ und „Bernhard von Weimar“ sind noch in lebhafter Erinnerung. Kraakheit und äußere Widerstände verurteilten den Dichter längere Zeit zum Schweigen. „Sununde“, ein Schauspiel, das ein frei erdichtetes Thema behandelt, wurde 1921 in Leipzig einstudiert, denn aber vom Propagandaministerium verboten. Die unruhige Ruhepause wurde für den Dichter eine Zeit intensiver geistiger Staung. Werke verschiedener Richtungen entstanden, von denen der Dichter das Drama „Theus“ zur Vorlesung im Scheffelbund wählte. Die Entwicklung des Franz Böhler seit „August

Eiei, ein Ei!

Näher besehen von Peter Pankratz

Zeit — 7 Tage — erst in den letzten paar Tagen schießt und bildet sich die Schale darum.

Wann bildet der Dotter in der Mitte? Nun, das Eiweiß wird durch hauchdünne Eihüllhäute abgehalten und in der Schwebe gehalten. Selbst wenn das Ei hin- und herrollt, bleibt der Dotter doch stets am selben Platz. Eines jener unvergleichlichen technischen „Patente“ also, mit denen die Natur den Menschen immer wieder auf Schritt und Treit überrascht.

Die Einbuchtung beim hartgekochten Ei In der Wirklichkeit ein regelrechter „Luftspeicher“ durch ein dünnes Häutchen getrennt ist, sobald das Köcheln voll entwickelt ist, pökt es ein Loch in dieses dünne Häutchen — und kann nun zum erstenmal Luft aufnehmen und sich kräftigen, um nun ein Loch durch die Schale selber zu bohren. Dann ist der Schabbel mit einer sehr harten Spitze versehen: ist das Köcheln endlich abgeschliffen — so fällt dieser „Eierbohrer“ ab!

Die relative Vitamingehalte In jedem Ei enthalten: Außer Vitamin C sind fast alle bisher erforschten Vitamingruppen vertreten. Zwei Eier genügen schon, um 3 Prozent unserer Körperwärme zu garantieren, 14,8 Prozent der Atmung unserer Muskulatur wieder zuzusetzen, 7,5 Prozent für unsere Zähne und Knochen nötigen Kalzium zur Verfügung zu stellen, 30 Prozent des für unsere Körperfunktionen notwendigen Phosphors, 14,6 Prozent des für unser Blut bedeutsamen Eisens, 30 Prozent des Vitamins A.

dem Starke“ darüber zeichnete sich klar ab. Die barocke Fülle des historischen Dramas wich einer dem klassischen Vorbild adäquaten Geschlossenheit der Form. Die Tragödie des sterblichen Heroen, auf der griechischen Sage fußend, erhält bei Euripides Schwerpunkt sowie Namen durch das Opfer von Phaedras Leidenschaft, den Sohn Hippolyt. In Racines Baroktheater, 1677 erschommener Richtung wird „Eurides“ Mittelpunkt des tragischen Geschehens. Böhler nennt sein Drama „Theus“ und überträgt die schöpferische Tat dem König, der eine Art Gottesurteil absezt, um das ungeliebte Dunkel, in das Phaedras zwiespältige Reden und Hippolyts Schweigen ihn stürzen, zu erhellern. Böhler hat den Atem des echten Dramatikers. Mit beständiger Folgerichtigkeit treibt, schon

Sprengung der Herzklappe geglückt

Eine seltene Herzoperation — die Sprengung der Herzklappe — ist dem Chirurgen Professor Dr. Wilhelm Bieder, der am 1. April die Leistung eines Kranken im Rahmen operativen, gelungen. Im November vergangenen Jahres operierte Professor Bieder in Lübeck den 28 Jahre alten Filmvorführer Hans Joachim Krüger. Erst jetzt kann mit Sicherheit gesagt werden, daß die Operation geglückt ist, und daß Krüger seine frühere Leistungsfähigkeit zurückgewonnen hat.

Kulturnotizen

Das Sonderbriefmarken mit einem Luftschiff nach Lüneburg. Das Bundespostministerium am 25. Juli, dem Beginn der Tagung des Lutherischen Weltbundes in Hannover, genehmigt. Die Zeit-Festtag-Marken, die ohne Aufschlag herausgegeben sind, kommt zunächst in einer Auflage von einer Million heraus.

Wettbewerb für die neue Philharmonie. Zu einem öffentlichen Wettbewerb für den Bau der neuen Berliner Philharmonie in Berlin-Wilmersdorf hat der beratende Ausschuss für Wettbewerbe beim Berliner Senator für Bau- und Wohnungswesen aufgerufen. Die Gesellschaft der Freunde der Berliner Philharmonie e. V. hat für diesen Wettbewerb 30 000 DM zur Verfügung gestellt. Der Einsendeschluß für die Baupläne wird voraussichtlich auf Mitte Juni festgesetzt werden.

Neues Werk von Silvio Ignazio Silone, der italienische Sozialist und Schriftsteller, hat seinen ersten größeren Roman mit dem Titel „Eine Hand voll Bauern“ beendet. Seit Kriegsende ist dies die erste wesentliche Arbeit aus seiner Feder. Die Romane, die seinen Namen in der Welt bekannt gemacht haben, wurden sämtlich im Schweizer Exil geschrieben. „Fontana“ kam erstmals 1930 heraus, in Italien und Deutschland nach 1945.

Die Autoren von „Im Dutzend billiger“, Frank B. Gilbreth und Lorraine Gilbreth-Carey, erführen über in die Millionen gehende Laserschicht mit der Fortsetzung ihrer reinenden Familienverhältnisse, die in den nächsten Tagen unter dem Titel „Aus Kindern werden Leute“ im Lothar Blanvalet-Verlag in Berlin erscheinen wird.

Piessas lobt Rodin ab! In einer französischen Kunstreue lobt Pablo Picasso energisch den Plan ab, das im Palais Royal aufgestellte Denkmal Victor Hugos von Auguste Rodin auf der Place Hugo in Paris aufzustellen. Das Monument soll nicht genug, es sei nicht klar genug. Man möge den heutigen Künstlern Gelegenheit geben, ein Neues zu schaffen. Er sei bereit, sich als erster Bewerber auf die Listen zu setzen. Was bescheiden! ...

Walter Gropius: Kunst als Gegengewicht der Wissenschaft

Ich bin überzeugt, daß unsere zerrissene Gesellschaft zu ihrer Neugestaltung dringend aktiver Teilnahme an den Künsten bedarf, um die atomisierende Wirkung der Wissenschaft und der Maschine auf uns Menschen auszugleichen. Zu einer wesentlichen erlebnisreichen Disziplin vorbildet — zu der das „Bauhau“ vielleicht einen Anfang gegeben hat —, würde dies wieder zur Einheit sichtbarer Manifestationen führen, die die wahre Basis für eine Kultur darstellen und alles vom einfachen Stahl bis zum Gotthaus umfassen.

Sicher haben wir heute das Wesen und die Bedeutung des Wissenschaftlers klar erkannt, aber wir scheinen uns weniger klar über die Bedeutung des schöpferischen Künstlers zu sein, dessen natürliche Aufgabe es ist, die Formgebung unserer gesamten Produktion zu lenken. Hier ist ein typisches Beispiel für den heutigen Stand der Dinge: Vor einiger Zeit fand ich in der New York Times einen Artikel mit der Überschrift „United States Steel produziert in Serienherstellung ein 6000-fach Haus einschließlich Grundstück“. Nach Besprechung zahlreicher Details dieses Typenhauses endet der Artikel folgendermaßen: „Der Vertreter der Gesellschaft erklärte, es sei eines ihrer Hauptziele, die Monotonie zu vermeiden, die so viele vorfabrizierte Siedlungen charakterisiere. Ihre Häuser würden im Kolonial-

Dramen-Lesung im Scheffelbund

Der in Baden-Baden lebende Dramatiker Franz Böhler ist in Karlsruhe kein Unbekannter. Seine an badisches Staatstheater unter der Regie von Felix Hauschah aufgeführten Dramen „August der Starke“ und „Bernhard von Weimar“ sind noch in lebhafter Erinnerung. Kraakheit und äußere Widerstände verurteilten den Dichter längere Zeit zum Schweigen. „Sununde“, ein Schauspiel, das ein frei erdichtetes Thema behandelt, wurde 1921 in Leipzig einstudiert, denn aber vom Propagandaministerium verboten. Die unruhige Ruhepause wurde für den Dichter eine Zeit intensiver geistiger Staung. Werke verschiedener Richtungen entstanden, von denen der Dichter das Drama „Theus“ zur Vorlesung im Scheffelbund wählte. Die Entwicklung des Franz Böhler seit „August

Verbrechen gegen das Sprengstoffgesetz

Das Attentat in der Silvesternacht

Ein Jahr Zuchthaus für den Täter Emil Neu

Die Große Strafkammer des Landgerichts Karlsruhe verurteilte gestern den 46 Jahre alten Emil Neu aus Mörsch wegen Verbrechen gegen das Sprengstoffgesetz in Tateinheit mit schwerer Sachbeschädigung zu einem Jahr Zuchthaus.

Obwohl der Angeklagte seine Schuld bestritt und sich als unschuldig bezeichnete, kam das Gericht zu der Überzeugung, daß nur Neu in der Silvesternacht den hochexplosiven Sprengstoff an das Haus seiner Schwester, der Witwe D. in Mörsch, angebracht haben konnte. Daß es zu keinem größeren Schaden gekommen war, sei nur dem Umstand zu verdanken, daß Neu die Ladung sehr flüchtig und „stümperhaft“ anbracht habe, wie der Sprengstofffachverständige sagte.

Diese Explosion in der Silvesternacht hatte eine fast zweifelhafte Vorgeschichte und sie bestand aus Streit und Haß zwischen dem Angeklagten und seiner Schwester. Wüste Streitigkeiten, boshafte Schabernacks und tägliche Stöbelereien waren in dem Hause, in dem sich Neu wohnte, an der Tagesordnung. Der Anstoß

dazu war eine Geliebte, die Neu zu sich genommen hatte und die jetzt seine Braut ist.

Wichtigste Überführungspunkte für das Gericht war die Tatsache, daß man während einer Hausdurchsuchung bei Neu Zündschnüre und Sprengkopfen gefunden hatte. Neu war durch den Volkssturm im Sprengungsdienst ausgebildet worden und die Amerikaner hatten ihn bereits 1918 wegen verbotenen Besizes von Sprengstoffen bestraft.

Der Verteidiger von Neu beantragte Freispruch, weil man seinem Mandanten die Tat angeblich nicht nachweisen könne. Das Gericht war der Ansicht, daß Neu den Tumult der Silvesternacht ausgenutzt habe, um seiner Schwester, wie er ihr oft gedroht hatte, einen bösen Streich zu spielen. Die Umstände sprachen allerdings nicht dafür, daß es die Absicht der Angeklagten gewesen sei, seiner Schwester ans Leben zu wollen. Es sei der mildeste Fall in der Anwendung von Sprengstoffen.

Das Sprengstoffgesetz wurde 1884 geschaffen und umfaßt einen Strafrahmen von einem Jahr bis zu lebenslangem Zuchthaus.

Jugendarbeit auf breitester Grundlage

Aus der Hauptversammlung des Karlsruher Turnvereins 1846

Die Hauptversammlung des Karlsruher Turnvereins 1846, der am 2. April 1932 stattfand, darunter allein 1100 aktive Sportler in 33 Abteilungen, wurde eingeleitet mit den Tätigkeitsberichten des 1. Vorsitzenden Eduard Franz Müller und des Oberturnwart Otto Landhäuser. Als Beispiel für die anscheinlich breitenarbeit in allen Disziplinen wurde darauf hingewiesen, daß der KTV im vergangenen Jahr nicht weniger als sieben Deutsche Meister stellte. Es sind dies Karl Wolf im Hantelwerfen, Paul Schöps im Verschieben-Schleppkamp, Lisa Weis, Trudel Katsorko, Heinz Holzwart, Albert Dählinger und Eugen Hoff im Ringen. Darüber hinaus waren verschiedene Sportler des Vereins auch in den Kreis- und Landeswettkämpfen erfolgreich. Besondere Erwähnung verdienen auch die Erfolge der ersten Turnpartie, der Schwimm-, der Fecht- und der Hockey-Jugend. Beim Offenburger Landesturnfest war der KTV 46 zahlreich am stärksten vertreten. Als Vorkämpferische Talente unter den KTV-Sportlern wurden Rudi Mader und Robert Bauer bei den Turnen, Hans Lind, Herbert Klippel und Horst Kraus bei den Schwimmern genannt.

Besonders dank erfuhr der Gesamtverband für die einwandfreie Geschäftsführung und seine Bemühungen um die vereinsbezogene Sportanlage im Waldpark, die sich in guter Verfassung befindet. In den Wahlen wurde der bisherige geschäftsführende Vorstand im wesentlichen im neuen Amt bestätigt. Bis zur demnächst stattfindenden Neuwahl des 1. Vorsitzenden bleibt Stadtrat Franz Müller geschäftsführender Vorstand. Mit den Aufgaben des 1. Vorsitzenden wurde Emil Mangler betraut. Seinem Vorgänger Emil Lorenz

wurde für seine außerordentlichen Verdienste um den Verein die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Die Hauptversammlung, der die Vorführung eines Filmes über das Landesturnfest vorausgingen, war, schied mit einem Ausblick auf das unmittelbar bevorstehende große Schachturnen. Darüber hinaus wurde weiterhin der Fortschritt bekräftigt, die Jugendarbeit auf breiter Grundlage zu stellen und zum Hauptliegen der Vereinsarbeit zu machen.

Generalversammlung des KSN 1899

Mit 242 Mitgliedern der Karlsruher Schwimmvereine Neptun 1890 der Rindgärtele Verein im Badischen Schwimmverband, sind jedoch in spezieller Hinsicht an der Spitze. Dies war aus den Jahresberichten zu entnehmen, die anlässlich der Generalversammlung gegeben wurden. Einmütig wurde der Beschluß gefaßt, den KSN in das Vereinsregister eintragen zu lassen. Eine besondere Ehrung erfuhr das langjährige Mitglied Franz Falk, der am 2. April seinen 50. Geburtstag feierte. Der Jubilar war in den Jahren 1911 bis 1928 einer der schönsten Karlsruher Sprinter und einer der stärksten Stützen in den Wasserballmannschaften des KSV 99 und des SV Neptun. Nach dem Kriege war Falk 1. und 2. Vorsitzender des KSN 1890 und Wasserballwart des Verbandes.

Nach den Wahlen setzte sich der neue Vorstand wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Friedrich Schneider, 2. Vorsitzender Arthur Pappal, sportlicher Leiter Alfred Bastian, Herrenschwimmwart Oskar Wansch, Jugendwart, Herbert Scheibler, Knaben- und Mädchenwart Karl Bodhorn, Wasserballwart und Damenschwimmwart Wladimir Mersale.

Die Mittwochspalte

MRS. LUCKY HATTE PECH

Die Feuerwehr von Long Buckby (England) hatte einen heißen Tag. Sie mußte einen Schornsteinbrand löschen und hatte schon mit den Vorbereitungen alle Hände voll zu tun. In der betroffenen Wohnung wurden die 35-

bei aus der Nähe des Kamins entzündet, die Teppiche aufgerollt und der Fußboden mit Papier belegt. Dann gab der Leiter des Feuerschichtkommandos seinen Leuten das Signal „Wasser marsch“. Die Hausfrau wartete besorgt aber kein Wasser kam. Um so entsetzter war die Inhaberin der Wohnung im Nebenhause. Ihr Wohnzimmer füllte sich plötzlich mit Ruß, Qualm, Dampf und Asche. Aus dem Kamin strömte schmutziges Wasser. Der Feuerwehrmann auf dem Dach hatte den Schlauch in den falschen Schornstein gehalten. „Er muß zu begeistert bei der Sache gewesen sein“, sagte der Feuerwehrchef. Die Dame im Nebenhause hieß Mrs. Lucky (Frau Glück).

doch lieber außerhalb der Stadt zu machen. Sein Begleiter? — ein ausgewachsener Löwe.

Es pfeift zum Abendessen

Feine Pizomalle gute Laune war dahin, wenn er abends nach Hause kam und auf sein Essen warten mußte. Noch mehr ärgerte es ihn aber, wenn seine Frau ihm Spaghetti vorsetzte, die viel zu lange gekocht hatten. Um seiner Frau rechtzuzugehen, wenn er jedesmal nach Hause kam, verfiel er auf folgende Idee. Er baute kurz entschlossen einen Hochfrequenz-Oscillator neben den Zündkerzen in den Motor seines Wagens ein und stimmte diesen auf seinen Radioparat zu Hause ab. Wenn er jetzt 30 Kilometer von seiner Wohnung entfernt ist, fängt es im Radio in bestimmten Abständen zu pfeifen an. Frau Pizomalle weiß dann, daß sie das Essen aufsetzen muß. Hoffentlich verzifft sie nie, das Radio anzustellen!

Freiwillig hinter Zuchthausmauern

Hochbetagt starb im Alter von 81 Jahren der älteste Innesse des Gefängnisses von Whitman County (USA), Henry Bartholomew. Er war im Jahre 1930 eingeliefert worden, um eine zehnjährige Haftstrafe wegen Erregung öffentlichen Argernisses zu verbüßen, hatte sich aber von der ihm lieb gewordenen Umgebung nicht wieder trennen mögen. Man ließ ihn bleiben und sich durch allerlei kleine Dienstleistungen im Gefängnis nützlich machen. Von seiner Ausgängerlaubnis machte er niemals Gebrauch.

Durch „D“ zum Ochs

Die „Springboks“, Südafrikas weltberühmte Rugbymannschaft, staunten, als sie in Frankreich ankamen und die Plakate sahen, auf denen ihre Spiele angekündigt wurden. Weil „Springboks“ so schwer für französische Zungen ist, hatten die Veranstalter beschlossen, die Rugbyleute „Les Africkenders“ zu nennen. Ein „Africkender“ aber ist ein besonderer Mensch.

Karlsruher Filmschau

Schauburg: Das dunkelrote Siegel

„Das dunkelrote Siegel“ heißt der Film diesmal. „Scarlet Pimpernel“ hieß er das erste Mal. Darnach hieß er Leslie Howard, der von deutschen Fliegern über der Diskaya abgeknippt wurde, die Hauptrolle, diesmal ist es David Niven. Aber eine Filmkritik soll nicht eine historische Rekonstruktion sein und so wäre zu sagen, daß dieses dunkelrote Siegel eine etwas schwerwiegende Angelegenheit ist wie jene Scarlet Pimpernel. Es war einmal im Jahre 1922... damit könnte man beginnen, aber eine Inhaltsangabe des Films ist schließlich nicht Aufgabe des Berichterstatters. Das ganze Ergebnis wird geliebt und der Besucher auf unfaule Weise um einen besonderen Reiz des Kinobesuches betrogen. Es ist eine abenteuerliche Geschichte aus der französischen Revolution, zu einer Zeit, als man die lebenswerte Eigenart des Edelcoustus trug wie ein Schleierlappchen, elegant also und ein wenig lässig. Was es nicht dünne, mehr zu vertragen. Ja, man hätte sagen, daß Margaret Leighton eine unwahrscheinlich schöne Frau ist, die an Gemälden englischer Meister des vorigen Jahrhunderts erinnert, und daß sie von Antje Weidinger hervorragend nachgesprochen ist. Überdies ist der Film von einer pastelligen Farbgleichheit, die Schloßer, Kirchen und das Meer sanft verzaubert.

Kurbel: Das seltsame Leben des Herrn Bruggs

Herr Bruggs führt ein Doppelleben, und seltsam ist es deshalb, weil sein wahrer Part in der Mittelklasse, der falsche aber in einer Mietwohnung der Altstadt. Hier, unter den einfachen Bewohnern eines Dachstockes, führt sich der einsem Gewordene verstanden, hier darf der große Bruggs den kleinen Mann spielen, der er zu sein glaubt. Daß er es im Grunde gar nicht ist, daß die kleinbürgerliche Umwelt den durch sein Werk ge-

Palli: Wenn die Liebe stirbt

Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer, und hervorragende Kameraführung, ausgezeichnete schauspielerische Einzelleistungen sowie ganz natürliche Dialoge garantieren noch einen guten Film. Auf die Idee kommt es an. „Wenn die Liebe stirbt“ (welch entsetzlicher und mit dem Inhalt der Story in absolut keinem Zusammenhang stehender Titel!) hat keine und ist keine. Man hat das Gefühl, daß sich die Drehbuchautoren Giuseppe Caballo und Camille Mastroianni krampfhaft bemüht haben, eine Liebesgeschichte recht fern über 2000 Meter Höhe zu erzählen. Die herrlich sentimentale Courtes-Möller-Art ist wahrhaft rührend in ihrer Naivität, kann uns aber höchstens ein verstaubtes Gähnen abgeben. Das bestdruckende, sparsam-verhaltene Spiel der jungen Annette Bach — ein Gesicht, das man sich merken sollte und ein unvergessenes Caisin — verleiht mit der sonstigen langatmigen Banalität. Ein interessanter Typ ist auch Constant Dewing als kalt berechnende Kokette. Salomon erregend und einschneidend ist Orlane Crémieux's bezaubernder Walzer „Quand l'amour meurt“.

Aus dem Landkreis Karlsruhe

Betheln. Der seit November 1930 durch Landrat Groß dienstenthobene Bürgermeister von Radeheim, Rahe, wurde jetzt wieder in seinen Dienst eingesetzt. Gegen Rahe war eine Disziplinarstrafe in Höhe von 100 RM ausgesprochen worden. Das Schöffengericht hatte Rahe freigesprochen, weil die Absicht einer Unterdrückung nicht bewiesen werden konnte. In einer Bürgerversammlung stufte jetzt Landrat Groß die vom Gericht gemachte Feststellung, daß „Schlamerei auf dem Rathaus nicht strafbar“ sei.

Herrenhalb Osterprogramm

An Ostern beginnt in Herrenhalb die diesjährige Karsellern. Am Ostermontag gibt die Kurkapelle ein Vormittags- und Nachmittagskonzert, während am Abend eine große Internationale Modenschau des Berliner Salons Marg. v. d. Bongarten gezeigt wird. Auf dem Programm für Ostermontag steht neben den Konzerten der beliebte Nachmittags-Tanzes.

Rundfunkprogramm

Mittwoch, 9. April
Süddeutscher Rundfunk: 10.15 Schulfunk, 11.45 Landfunk, 12.00 Musik im Mittag, 14.15 Unterhaltungsmusik, 14.30 Kinderfunk, 15.00 Schulfunk, 15.30 Hauspremiere am Klavier, 16.15 Nachmittagskonzert, 17.00 Christum und Gogonwart, 17.15 Hausmusik, 17.40 Südwestdeutsche Heimpost, 18.00 Das Rundfunkorchesterkonzert, 19.00 Musik am Abend, 20.30 Abendkonzert, 21.00 Vom Reichtum des Leides, 21.45 Musica sacra, 22.00 Schulfunk, 22.15 Die Hausfrau, 22.45 Evangel. Krankengottesdienst, 23.15 Aus dem Leben Frankreichs, 23.30 Schulfunk, 23.45 Nachmittagskonzert, 24.00 Säng und Klang im Volkston, 24.30 Klaviermusik, 25.00 Zeitung, 26.00 Unser Melodienprogramm, 26.40 Säng und Klang im Volkston.

Die Hauptkämpfe endeten remis

Gestern umlagerten rund 2000 Besucher den Ring. Zwei „Wilden“, nämlich Cony Fey und Herbert Westphal, standen sich im Freistil gegenüber. Sonst sind sie Freunde, die beiden Catcher, aber im Ring raufen sie sich die Haare um Unrecht. Fey hat den Kampf nach drei Runden, Westphal nach dem Kampf unentschieden. Unentschieden endete auch der Freistilkampf zwischen dem „Würger“ und dem Schweizer Berger, Wanek spielte wieder den „Wilden“. Remussen war diesmal das Opfer. In der dritten Runde warf Wanek den Dänen auf die Schultern. Remussen forderte Revanche und sollte 30 DM Fehde. Heute steigt der Revanchekampf. Im griechisch-römischen Stil gewannen Bader über Tropez, und Zimmermann und Kretschmer rangen unentschieden. Adamson schied den Kampfabend mit einem Sieg über Orlik ab.

Heute ringen Tropez (Portugal) gegen v. Walter (Wien), Orlik (Slowakei) gegen Becker (Brandenburg) und Zimmermann (Berlin) gegen Adamson (Maastricht) im griechisch-römischen Stil. Freistil ringen Kretschmer gegen Bob Nilson (Kanada), Remussen gegen Wanek, und Berger gegen Fey.

Wie wird das Wetter?

Warmes Frühlingwetter
Vorhersage des Wetteramtes Karlsruhe für Nordbaden, gültig bis Donnerstag früh: Bei schwachen bis mäßigen südlichen Winden heiter oder leicht bewölkt. Tagessumme wieder über 20. In der Rheinebene örtlich bis nahe 30 Grad. Nächtl. Todtnauberg 25 am Apr.

Schneemeldungen vom 8. April
Horngründe-Ochsenfell über 30 cm Firnschnee, Kodeln 30 cm Apr., Faldberg-Gipfel 50 cm Apr., Todtnau Berg 30 cm Apr.

Rheinwasserstände
8. April Konstanz 289 (-1), Breisach 288 (+2), Mannheim 286 (-2), Karlsruhe-Maxau 243 (-9), Straßburg 281 (-4), Neub 282 (-4).



... Die beste Cigarette meines Lebens!



Es hört sich an wie im Film: Das Seil muß über die schwerste Stelle gerückt sein, die der Feig überhaupt hatte: wie ein Hebel hatte das gewirkt.



Oh die zwei Fäden das aushalten können? Meins Gewicht und das des Rucksacks dazu? Den Rucksack werfe ich ab.



Die zwei Fädchen halten.



Die Cigarette danach, — das war die beste Cigarette meines Lebens.



Die SALEM No. 6 ist eine sehr, sehr gute Cigarette, — so aromatisch, so dünn und dennoch MILDER VIRGIN, so daß wir uns wünschen, es werde die beste Cigarette Ihres Lebens!

Waxa

gibt mühelos strahlenden Glanz!

Waxa
pflegt das Boden richtig!

Seit 1880
Waxa
Waxa
Waxa

Washmaschinen
Nähmaschinen
Pumpen

Seit 1880
Waxa
Waxa
Waxa

Karwoche

frisch von der See im Spezialwagen einfriert

- Brettschellfische 500 g ... 4,45
- Schellfisch ohne Haut und ohne Gräten ... 1,35
- Rheinbockfische 500 g ... 7,70
- Goldbarschfilet, Schellfisch, Heilbutt, Stabsbutt, Seezungen, Hechte, Karpfen, Forellen und Saiblinge
- Kitabrot ... 500 g 1,48
- Wildenten ... 500 g 1,90
- Leppentücher ... 600 g 2,50
- Mantelchen ... 300 g 2,70
- Junge Hühner, Poularden, Truthühner

FEINKOST Schindeler
WALDSTR. 75/77
KARLSRUHE
Tel. 5325-235

Büffel

Das moderne Bienenweibchen
besteht aus allen Flecken was glänzt sofort wie Lack!

Mod. Büfets eleg. Couches
Tel. 373 - Seeal 25 - Riedel
Klosterstr. 25 - Seeal

Teppiche
Hochgr., Grob- u. Fein-Gr., zu wasch. Kleinflecht, Möbeler, etc.

Musikhaus Schlaile

Karlstr. 11, Karlsruher Platz

Höhner Mundharmonika
Größe Auswahl in allen Modellen schon von 1,- DM ab an

Transporte
Kraftfahrer
Eli- und Möbeltransporte

Ihren Koffer

Ihre Damentasche
und Ihre kleinen Lederwaren

Das ganze Jahr besonders preiswert, größte Auswahl, solid u. geschmackvoll vom alten Fadengeschäft

Koffer-Müller

KARLSRUHE I.B., WALDSTRASSE 45
Eigene Reparatur-Werkstätte

Pastellfarbige BETTWÄSCHE

grün, blau, rosa und mehr

Garnitur 2teilig	38,75
Bettbezug	36,60
Kissenbezug 4teilig	6,10

Bettwäsche, weiß Linon
Kissenbezug ... 2,50 Garnitur ... 14,30
Kissenbezug, festes ... 4,30 Bettwäsche ... 11,30

Oertel
KAISERSTR. 191
SEIT 1844

Die Tante ruft: „Oh, kommen Sie vorbei, für Jeden liegt bei Erb ein buntes Ei. In unsern Fenstern sehen Sie die Eier, wie schön wird dieses Mal die Osterfeier, der Osterhase möchte Sie erfreuen, Erb aber will Sie vorteilhaft betreuen, denn wenn Sie jetzt auf Ostern etwas abwarten, dann lohnt es sich für Sie an Erb zu denken, mit seiner Riesenauswahl hilft er Ihnen und macht ein frohes Lachen auf die Meisen. Sie legen Ihre ein mit seinen Sachen, die lange noch nach Ostern Freude machen!“

Erb
Kaiserstraße, Ecke Adlerstraße
DAS GROSSE SPEZIALHAUS

Verkauf

H.-E.-Anzug, Gr. 48 (L.M.), Maßarbeit, neu, sehr preisw. zu verk. Kfz., Eisenkasten, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000

Frische Eier
Klassen D 10 Stück nur 1,89

Citronen
schöne gelbe, 2 Stk. ... 49

Beachten Sie morgen unser Seelisch-Inserat für Karfreitag

Zu Ostern festlich gekleidet von

1200 **Sporthemden**
von DM 7.90 bis DM 24.50

900 **Kleiderschürzen**
v. DM 8.75 b. DM 23.50

Schönb
KARLSRUHE
DAS MODERNE HAUS AM MARKTPLATZ

ALLE GEHEN ZU SCHOPF-WIR GEHEN ZU SCHOPF-MAN GEHEN ZU SCHOPF-MAJON GEHEN ZU SCHOPF-MANGEN GEHEN ZU SCHOPF-MANGEN

Kaufgesuche

Getriebene
Übersee-Kabinenkoffer
zu kaufen gesucht. Tel. 907 Kth.

1 Kastenwagen

1,7 od. 1,8 ltr. in gut. Zustande, gegen Vorkauf zu verkaufen ges. Preis in Kapp. Selbstbratmöbel, Seebad - Bad

Mietgesuche
Gelegente Büroarbeiten für

Apotheke
in Karlsruhe od. Umgebung per Mail-Zug gas. Vorverkauf gesamt. Lage, mögl. in Wor. 30 477 814

Fabrik-Halle
400-500 qm. in Karlsruhe, od. Umgebung gesucht. 30 unter 298 an 814 Detlach.

... und zu Ostern „Pfannkuch-Weine“

Sie wissen, daß Sie damit Ehre einlegen!

WEISSWEINE	Rotweine
50er Böttcher Rosenkranz Pfalz 1,45	50er Kirchheimer Pfalz 1,40
50er Liebtraumlich Rheinhessen 1,80	50er Königsdorfer Pfalz 1,75
50er Deidesheimer Längenhöhl Pfalz 2,25	50er Oberlagelheimer Rheinhessen 1,80
50er Gimmeldinger Rheinhessen 2,35	50er Oberlagelheimer Späthbergunder Rheinhessen 2,40
50er Irlinger Abtsweingarten Spitzl. 2,60	50er Kutterer See Taub. 2,50
50er Hattenheimer Golerberg Rheinhessen 2,50	49er Santa Rita Oberlagelheimer Rheinhessen 2,15
50er Hattenheimer Dommel Rheinhessen 2,60	50er Cotes du Rhöne 2,50
50er Tritthalmer G. 3,80	50er Beaujolais Frankreich, rot dunkel 3,50
Doppelher Wurmwein 1,30	italienischer Musikoteller 1,95

Haus in bester frischer Qualität
Kablauffilet, Goldbarschfilet, Schellfische
Kablauf o. K. - Grüne Heringe

PFANNKUCH

Heute Mittwoch nachmittag sind unsere Läden geöffnet!

Neue Modelle zu Ostern sind gestern wieder eingetroffen

Damen-Popeline ab 38.-

einfarbig und 2teilig zu tragende in herrlicher Farbzusammenstellung bis 148.-

Damen-Wollmäntel ab 68.- bis 198.-

● Schneiderekostüme ●
98.- 125.- 148.- 175.- 188.-
eleganter Schnitt, wunderbare Passform

Nicht nur die Farben und Modellarten, sondern auch die Preise erregen einseitige Bewunderung

Herrn-Anzüge, Sportjakke
Herrn-Popelinemäntel, Hosen
Man geht zu

BRUNO Schneyer
Bretten, Weißhoferstraße 24

Eier-Kuren

Johanna Bauer
Karlsruhe, Waldstr. 10, Tel. 1888, neben Café Mozart

RUD. HUGO Dietrich
Kaiserstr., Ecke Herrenstr.

Cravatten in schwarzer, roter Seide mit Wolleinsätze ... ab 6,75

Gut möbl. Zimmer
4-6 Büroräume
Wohnungs-Tausch
Vermietungen

Urquell
mit dem Schinkenbild
wird bekömmlich würzig - mild

Ella Sickinger
Glasoptiker
Kaiserstr. 10, Tel. 1888

Weine in Literflaschen
Preisliste
Liquore

Gasherde
HERDLADEN
KARLSRUHE

Gasthaus zum Rössel
Karfreitag geschlossen.

DKW
RT 125
jetzt auf 18 Monate
DKW-LEEB

Salon des Westens
Kaiserstr. 5, beim Aichbinger Tor

OBEL EHRFELD
Karlsruhe
Sehen Sie die den Kopf verbrüht, ist's gut, wenn man mit Ehrfeld spricht!

Ostern mit kleinem Geld große Sprünge machen

Dragen-Ostern-Eier (per 100 g) ... 25	Reines Tafel-Öl 100 g ... 24	Cocospaspel 100 g ... 38	Kohlrabi 1/2 Dose ... 65
Frische Eier (Klassen D 10 Stück nur 1,89)	la Fleischsalat 100 g ... 29	Haselnußkerne 100 g ... 58	Karotten geschüttelt 1/2 Dose ... 84
Citronen (schöne gelbe, 2 Stk.) ... 49	Delikatess-Schwefelsäure 100 g ... 39	Sultaninen 300 g ... 89	Apfelsüß 1/2 Dose ... 95
	Feste Dorschleber 1/2 Dose ... 98	Kaffee (gleich frisch gemahlen) 100 g ... 2,98	Haush.-Mischung 1/2 Dose ... 99

Das GROSSE Kaufhaus mit den kleinen Preisen

Gottesdienste
 Erbg.-luth. Gemeinde, Gründungsfeier: 17. Okt. u. N. Adam, Karlsruhe, 9.30 Uhr, St. N. Adam, 11.15 Uhr, Einleitg., 15 Uhr, Andacht, Bismarckstraße 1.

Familien-Nachrichten

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass unser lieber Vater, Großvater und Urgroßvater
Wilhelm Nonnenmacher
 Stabsarztmeister
 am 1. April nach einem erkrankten Leben sanft entschlafen ist.
 Die trauernden Hinterbliebenen
 Grünwälderbach, Bismarckstraße 3
 Beerdigung: Donnerstag, 14. April, in Grünwälderbach.

Unser lieber Vater
Karl Zenker
 ist heute früh im gesegneten Alter von 70 Jahren sanft entschlafen.
 In tiefem Leid:
 Alfred Zenker u. Frau Gertrud
 Ehe-Eltern, Bismarckstr. 7, den 1. April 1952.
 Feuerbestattung: Donnerstag, 10. 4., 12.30 Uhr, Hauptfriedhof.

Unser aller Sonnenschein, unser lachendes Kind
Klaus Dieter
 wurde uns am 7. 4. 1952 völlig unerwartet im Alter von 4 Jahren durch den Tod entzogen.
 In tiefer Trauer:
 Mutter Berner u. Frau Elfrida geb. Biederst
 Kind Susanne
 Familie Friedrich Berner
 Familie Eugen Biederst
 nebst allen Verwandten
 Karlsruhe-Durlach, Auenstraße 27.
 Beerdigung: 12. April 1952, 14.30 Uhr, Begräbnisplatz Durlach.

Nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied am 7. April meine liebe, trauernde Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Josefine Altenau-Burger
 geb. Frank verwitwete Burger
 im Alter von nahezu 81 Jahren.
 In tiefer Trauer:
 Erika Burger, Friseurmeisterin
 Maria Burger geb. Müller u. Sohn Rolf
 nebst Anverwandten
 Karlsruhe, Kaiserstr. 5, Eingang Durlacher Str.
 Die Beerdigung findet am Mittwoch, 7. April, 12 Uhr, auf dem Hauptfriedhof statt.

Aus einem arbeits- und erfolgreichen Leben verschied an einem Herzschlag unerwartet der Leiter der Abteilung für Erd- und Grundbau
Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Loos
 Wir trauern um einen hervorragenden Fachmann und warmherzigen Freund.
Bundesanstalt für Wasser-, Erd- und Grundbau, Karlsruhe
 H. Wittmann.

Am 3. April 1952 verstarb nach langem, schwerem Leiden unser Pensionär
Herr Karl Löffler
 im Alter von erst 47 Jahren.
 Herr Löffler hat nahezu 30 Jahre im Innen- und Außenamt unserer Gesellschaft an verantwortungsvollen Stellen wertvolle und treue Dienste geleistet. Auf Grund seiner ausgezeichneten Fachkenntnisse war er vielseitig verwendbar. Zuletzt nahm er die wichtigen Funktionen unserer zentralen Aussendienststelle wahr. Sein freundliches Wesen sicherte ihm ständige Beliebtheit und zahlreiches Bedauern über seine langwierige Erkrankung.
 Herr Löffler wird uns stets in guter Erinnerung bleiben.
Karlsruher Lebensversicherung A.-G.
 Karlsruhe, den 2. April 1952.

In tiefer Trauer geben wir das Ableben unserer Direktorin
Helene Fenske
 Maschinenbaumeisterin
 bekannt.
 Wir bedauern aufrichtig das allzufrühe Hinscheiden dieser guten Menschen, der mit so viel fachlichem Können, Einsatz und unermüdlichem Fleiß sich für unsere Firma eingesetzt hat.
 Ihr Andenken werden wir in hohen Ehren halten.
Geschäftsleitung u. Belegschaft der Firma L. Plüss Karlsruhe

Nervös?
 DANN:
KAFFEE HAG

Meine innigstgeliebte Frau, meine herzensgute Mutter, Schwiegermutter und Oma, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Rosa Kölsch
 geb. Effen
 durfte am 1. April, wenige Tage vor ihrem 80. Geburtstag, nach schwerem Leiden wohlverwahrt in dem Frieden Gottes entschlafen. Ihr Leben war erfüllt einzig von unerschütterlicher Liebe für die Ihren. Wir haben die Entschlafene am Sonntag zur letzten Ruhe gebettet. Allen, die der lieben Verewigten während ihrer Krankheit Liebe und Zuspruch erwiesen haben, sagen wir an dieser Stelle innigsten Dank.
 Für die uns beim Hingehen unserer unvergesslichen Entschlafenen zugegangenen vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme für die schönen Kränze und Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sei auf diesem Wege allen aufs herzlichste gedankt.
 In tiefer Trauer:
 Robert Kölsch
 Herbert Kölsch u. Frau Susi
 mit Kind Brigitta
 und alle Anverwandten
 Karlsruhe-Ruppurr, den 1. April 1952.
 Löwenstraße 31.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Verlust unserer unvergesslichen Entschlafenen
Luise Emmel
 geb. Benz
 denke ich auf diesem Wege herzlichst.
 Besonderen Dank für die vielen Blumen- und Kränzenspenden sowie allen, die sie zur letzten Ruhe begleiteten.
 Im Namen der Hinterbliebenen:
Christian Emmel sen.
 Karlsruhe, den 2. April 1952.

Nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden, ist heute meine liebe Gattin u. trauernde Mutter meiner Kinder
Helene Fenske
 im Alter von 47 Jahren sanft entschlafen.
 In tiefer Trauer:
 Paul Fenske mit Kinder Siegfried u. Helga
 Karl Bayer und Frau Gustav Bayer und Frau
 Ehe-Durlach, 8. April 1952, Thomashof 4.
 Beerdigung: Donnerstag, 10. 4. 1952, 14.30 Uhr, Begräbnisplatz Durlach.

Meine geliebte Frau, unsere liebe Mutter und Tante
Marie Beutel
 ist nach langem, schwerem Leiden von uns gegangen.
 In tiefer Trauer:
 Herbert Beutel u. Kinder
 Karlsruhe, 7. April 1952
 Kaiserstraße 18.
 Beerdigung: Donnerstag, 10. April 1952, 12.30 Uhr, Karlsruhe, Hauptfriedhof.

Als Vermählte grüßen
Charles A. Lewis jr. Elvira Edith Lewis
 geb. Meyer
 9. April 1952
 New York
 Karlsruhe
 Hauptfriedhof
 Karlsruherstr. 7
 Trauung: 19. U., smar. Kirche

STATT KARTEN
 Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Verwandte
Fräulein Maria Daiber
 Eisenbahnsekretärin, L. E.
 im Alter von 78 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.
 In Namen d. trauernden Hinterbliebenen:
 Maria Meßner
 Trauung: 10. April, 11.30 U., Hauptf.

Ihre Familienanzeige
 gehört zu die BMM!

Blume von Hawaii
 Kapellenstr. 48 (gegenüber dem Arbeitsamt) Tel. 8913
 Täglich 12.00 Uhr: Bunte Shows der Hämestossen
KABARETT - VARIETE - TANZ
Heute 16 Uhr Hausfrauennachmittag
 20.00-3.00 Uhr geöffnet. Eintritt frei. Solide Preise



Ein Frühjahr der Kostüme!
 ... ist es das stark taillierte und garnierte in dem die Frauen so anmutig aussehen oder das klassische, das so herrlich verdammt - heute sagen wir Ihnen: Kostüme und nochmals Kostüme bei uns.
Hauptpreislagen:
 79.- 98.- 128.- 145.- 168.- 195.-
Blusen Riesenauswahl für jeden Geschmack
Hauptpreislagen:
 4.90 8.50 14.50 19.30 24.- 29.- u. höher
Wenn Anschaffungen, dann Kleidung vom
MODEHAUS YETTER
 KARLSRUHE
 Yetter kleidet die Familie

Anzeigenschluß
 für die Gründungsfeier-Karfreitag-Ausgabe
Heute, 9. April, 12 Uhr
 und für die Osternummer
Donnerstag, 10. April, 12 Uhr
Badische Neueste Nachrichten



Daran erkennt man die gute Innenverarbeitung. Machen Sie selbst einen Versuch und biegen Sie z. B. das Revers eines unserer Anzüge um. Losgelassen schnell es sofort in seine ursprüngliche Lage zurück.
 Aber auch die Brustpartie und die Achseln sind dank unserer vollelastischen Innenverarbeitung empfindlicher gegen Knutschen und Drücken. So verbesserten wir das Aussehen der Kleidung und verlängerten ihre Lebensdauer.

Sacco-Anzüge von 98.- bis 215.-
Sport-Sacco " 39.50 " 115.-
Einzelhosen " 28.- " 78.-
Trenchcoats " 65.- " 125.-
Cheviot - Mäntel " 98.- " 215.-
Gabard. - Mäntel " 128.- " 188.-
 Zahlungsverleicherung durch WVK und Sparbank
Man kauft, wo man vertraut!
HILLER
 IN DER STADT
 KARLSRUHE - KAISERSTRASSE 170 (NÄHE HAUPTPOST)

Allerlei fürs Osterei

Damen-California trotz Spindelstern, braun Leder	12.90	Strumpftasche Flott, 4 Taschen, versch. Farben	1.75	Kuchenteller Stahlgut, handgemalt, 24 cm Ø	1.50	Tortenplatten mit 2 Griffen, mod. Dekor, ca. 30 cm Ø	1.45
California-Slipper schillerndes Leder mit Baldscholle	16.90	Toilettenflasche Chin, mit Selbstverschluß, Plastikfutter u. Einleitung, 11 cm	3.75	Blumenring Herzform, mit Engel-Sigur	1.95	Eierlöcher in Cellophonbeutel, 4 St. Inhalt, sort. Farb.	-40
Dorndorf California viele neue Modelle, versch. Farben ab	18.50	Aktenmappe Leder, 39 cm, 1 Schlaß, 2. Wirbel	6.90	Blumenbehälter mit Figur, sort. Ausführungen	1.95	Eierbocher in Cellophonpackung, 9 St. Inhalt, sort. Farb.	-75
Leder-Slipper grün, die Modelle, sport. Mittelschne	19.75	Schulranzen Werkstoff, gute Verarbeitung	7.90	Keramikschaale mit Blüthenmalerei, 10x10cm, 30 cm Ø	3.95	Milchkanne 2 Lit. Inhalt, Aluminium, geschliffen	1.95
Dam.-Wanderschuh rot, gelbe Stoppeln, Hölzer, Gummi	24.90	Damenhandtasche Pythonskin, modisch, Querformat, Überstich	12.80	Mocca-Garnitur Vollblei, 2teilig	13.75	Springform schwarz gebrannt, 24 cm Ø, m. 2 Böden	2.45
Herrn-Halbschuhe mit Lederzahn, flache Ledering	24.90	Aktenmappe Vollleder, m. Vorfach, u. Klemme, 39 cm	15.90	Frühstück-Service Zell, 1 2 Pers., el. Farb., Gold- u. Silber	7.95	Laufgewichtswaage 1000 g, mit vernick. Schale	16.90
Herrn-Slipper aus Weizenlein, Mode, braun, braunleder ab	28.50	Taschenschirm Nubische Details	16.75	Kaffee-Service 1teil., ebenfalls, Goldrand und Silber	29.50	Relief-Ball 13 cm Ø	1.95
Herrn-California in grau, sateltraum od. br. Kautschuk	29.50	Seifengeschänkpg. 3 Stück Luxusseife mit Bild, v. Filmstars	1.75	Toiletten-Garnitur echt Bleikristall, geputzt	17.50	Sandwagen Holz lackiert, mit Belmahl, 30 cm	2.85
Kinder-Bindeschuh braun Leder, biegsam, flexibel geformt, 20,21	9.25	Oster-Geschänkpg. 1 Ovalechase, 4 Stück Toilettenseife im Cell-Beutel m. Seife	-95	Toiletten-Garnitur echt Bleikristall, handgeputzt	24.50	Roller Markenfabrik, Schalenroller, Rollenartig, 30 cm hoch	15.80
Flexi-Sandale mit Gelenkrolle, Maß 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52	8.90	Kölnisch Wasser oder Lavendel-Wasser 1. bequemer Trichter, flüssig	-38	Blumen-Vasen echt Bleikristall, 19 cm hoch, mundgeblasen, handgeputzt	8.50	Kinder-Dreirad Stahlfeder, Metall, verstellbar, Lehrs, Spielzeugschleifer	24.50

KAUFHAUS
Schneider
 ETTLINGEN - KARLSRUHE - RASTATT - BRUCHSAL - KEHL-KORK

Es lohnt sich wenn man darauf besteht: Zum Wäschewaschen das rote Paket
Dr. Thompson's Wasch-Pulver
 Seit 75 Jahren Spitzenqualität und jetzt sogar mit Gewebe-Elizier und Licht-Bleiche
 Bestgeschonnte, schwenweiße Wäsche zu niedrigstem Preis
 Thompson sorgt für Glanz und Niether - Glanz durch Film-Jedem Schuß, Jedem Boden durch Selbst. Niether jedem Wäschewaschen durch Thompsons rotes Waschpulver-Paket.

KARLSRUHER Film-THATER
Am Karfreitag sind sämtliche Karlsruher Lichtspieltheater den ganz. Tag über geöffnet
DIE KURBEL DAS SELTENE LEBEN DES HERRN BRUGGE, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21 Uhr
Schauburg DAS DUNKELROTE SIEGEL, Der gr. Fortfilm m. David Niven, 15, 17, 18, 19, 21 Uhr
PALI Der große Romanfilm: WENN DIE LIEBE STIRBT, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 21 Uhr
LUXOR Eine Frau, einer Götter: DAS SCHICKSAL DER MENSCHEN, 12.00, 13.45, 15.30, 17.15, 19.00
RONDELL UNICHOUD IN TAUSEND NOTEN, das reichste Lustspiel, 12.15, 14.00, 15.45, 17.30, 19.15, 21.00
Rheingold D. Schiller's Wunder: JOHANNES ERZÄHLUNG, Oberbühne unterst. Oper, 15, 17, 19, 21
Atlantik DER LETZTE DER MOHIKANER, v. J. F. Cooper, weltbekanntester Roman, 12, 14, 16, 18, 20

Sie KURBEL Pastor Angelicus
 Ein weltvolles, fesselndes Filmwerk, das zu den besten Einheitspreis 1.- Dkt.
 Karfreitag, 11 Uhr vorm.